



European Network
of Environmental Law Organizations

J&E

Projekte von Gemeininteresse



Dieser Text ist ein Auszug aus der Publikation
“CONNECTING ENERGY, PROTECTING NATURE - A
JOINT BIRDLIFE EUROPE AND EUROPEAN
ENVIRONMENTAL BUREAU BRIEFING ON PROTECTING
NATURE IN THE DELIVERY OF ENERGY
INFRASTRUCTURE PROJECTS OF COMMON INTEREST”
zum Thema Projekte von Gemeininteresse von
BirdLife Europe und dem Europäischen Umwelt Büro.

Projekte von Gemeininteresse

Projekte von Gemeininteresse

Kroatische, Tschechische, Estnische, Deutsche, Ungarische, Polnische, Rumänische, Slowakische, Slowenische, Spanische Übersetzungen

© 2015 Justice and Environment (J&E)

Contact coordinator: info@justiceandenvironment.org

The preparation of this document received funding from the Central European Initiative. The sole responsibility for the present document lies with the authors and CEI is not responsible for any use that may be made of the information contained therein.



1. *Der Bedarf an Projekten von gemeinsamem Interesse (PCI)*

Laut Schätzungen der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2010 sollte die Europäische Union bis zum Jahr 2020 200 Milliarden Euro in die Energie-Infrastruktur investieren. Jedoch warnte die Kommission, dass die Hälfte des Betrages, welcher als Investition notwendig wird, Gefahr läuft nicht eingesetzt zu werden, da Hürden im Zusammenhang mit den langen und ineffizienten Genehmigungsverfahren und im Zusammenhang mit der öffentlichen Akzeptanz existieren. Auch existierende Regelungssysteme und/oder finanzielle Gegebenheiten stellen Hindernisse dar¹.

Hohe Kosten und Verspätungen bei der Entwicklung von Stromnetzen drohen ein gravierendes Problem im Hinblick auf die notwendigen Investitionen im Energiesektor darzustellen. Die Investitionen werden jedoch gebraucht, um die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten. Das Versäumnis, neue Infrastrukturen zu schaffen, kann darüber hinaus zur Gefahr für die Energiesicherheit werden und ein großes Problem bei der Öffnung für internationalen Handel und Wettbewerb im Energiesektor darstellen. Die Schlussfolgerung daraus ist, dass Anpassungen in den normativen Regelungsinstrumenten und in den finanziellen Schemata der Mitgliedstaaten erforderlich sind, um zu gewährleisten, dass die Energie und Klimaziele termingemäß eingehalten werden können.

Die Europäische Kommission sieht adäquate, integrierte und verlässliche Netzwerke als unerlässlich für die Erreichung der Hauptziele der Energiepolitik der Europäischen Union² an.

Diese Ziele sind: i) die Gewährleistung der Stromversorgungssicherheit ii) die Wettbewerbsfähigkeit und iii) die Nachhaltigkeit. Um die Entwicklung derartiger Energie-Netzwerke zu ermöglichen, wurde 2013 die Verordnung (EU) Nr. 347/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zu Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur³ verabschiedet, welche 12 Hauptversorgungsrouten (z.B.: „North Seas Offshore Grid“) und priorisierte Bereiche (z.B.: Intelligente Stromnetze) vorsieht. Diese umfassen Elektrizität, Gas, Öl und CO₂ Transport Netzwerke.

2. *PCI Auswahl*

Die Auswahl der Projekte von gemeinsamem Interesse stellt das Kernelement für die Einführung dieser Hauptkorridore und Bereiche dar. PCI sind Projekte, von denen mehr als nur ein EU-Mitgliedsstaat profitiert. Sie müssen einige andere Kriterien, welche in der VO Nr. 347/2013⁴ festgelegt sind, erfüllen. Zu diesen zählt u.a. der Beitrag zur Energiesicherheit. Der Prozess zur Auswahl von PCI läuft wie folgt ab:

- I. AntragstellerInnen übermitteln ihre Vorschläge an die regionale Gruppe, welche sich aus VertreterInnen der Mitgliedsstaaten, nationalen Zulassungsstellen, Übertragungsnetzbetreibern, der Kommission, der Agentur für die Zusammenarbeit der

- Energieregulierungsbehörden (ACER) und dem Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber (ENTSOs) für Elektrizität und Gas zusammensetzt.
- II. Regionale Gruppen prüfen die Vorschläge anhand der in der VO festgelegten Kriterien, wie z.B.: der Beitrag zur Energiesicherheit, Marktintegration und Nachhaltigkeit sowie dahingehend, ob mehr als ein Mitgliedsstaat⁵ profitieren würde, auf ihre Eignung. Für die zweite und folgende Liste der PCI müssen Vorschläge bereits im Zehnjahresplan für Netzwerkentwicklung für Elektrizität und Gas⁶, welcher vom Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber für Elektrizität und Gas verabschiedet wird, enthalten sein. Die Gruppen beurteilen und reihen die Projekte. Wenn die Zahl der eingereichten Projekte eine handhabbare Anzahl übersteigt, so kann die Kommission die Vorschläge, die sich am Ranking an unterster Position befinden entfernen.
 - III. Bei der Erstellung der Liste sind die regionalen Gruppen von der VO Nr. 347/2013 dazu angehalten, bestimmte Organisationen miteinzubeziehen, die verschiedene Interessensgruppen repräsentieren, darunter auch Umweltschutzorganisationen.
 - IV. Der Teil jeder Regionalen Gruppe, der dazu befugt ist Entscheidungen zu treffen (Entscheidungen dürfen innerhalb Regionaler Gruppen nur von Mitgliedsstaaten und der Kommission getroffen werden) verabschiedet die regionale Liste der vorgeschlagenen PCIs. („DRAFT regional lists“)
 - V. Die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden gibt eine Stellungnahme zu den Entwurfslisten ab, wobei sie sich speziell auf die Bereiche konsequente Durchsetzung der Kriterien und die Kosten-Nutzen Analyse für die Regionen konzentriert.
 - VI. Die Europäische Kommission nimmt die endgültige EU Liste an Projekten im Gemeininteresse an und verabschiedet einen delegierten Rechtsakt.

3. Vorteile des PCI Status

Projekte, welche mit dem PCI Energie-Infrastruktur Label⁷ gekennzeichnet sind, werden bei Erlaubniserteilungen bevorzugt behandelt und erhalten den besten Status bei Raumordnungen in den Mitgliedsstaaten, in denen sie angesiedelt sind. Dies beinhaltet ein Zeitlimit von 3,5 Jahren hinsichtlich der Erteilung der Erlaubnis und ein „One-Stop-Shop“ Verwaltungs-Abkommen mit einer einzigen zuständigen Stelle, die das Genehmigungsverfahren vereinfacht und koordiniert. Weiters legt der PCI Status „öffentliches Interesse“ der Energiepolitik im Genehmigungsverfahren fest.

Dieser PCI Status ermöglicht es den Mitgliedsstaaten Subventionen, darunter auch Förderungen des EU Strukturfonds⁸, zu vergeben, welche mit EU Recht im Einklang stehen. Dieser Status berechtigt einen auch zur Ko-Finanzierung⁹ der EU unter „Connecting Europe Facility (CEF)“. Diese Fonds sind dafür bestimmt, verschiedene Studien, welche die Entwicklung von Projekten betreffen und Entwicklungsarbeiten zu unterstützen, die positive Effekte haben, sich wirtschaftlich aber nicht rechnen. Dieser Fond wird während der Zeitspanne 2014-2020 5,85 Milliarden Euro bereitstellen.

Die VO Nr. 347/2013 führte zudem eine Anforderung für Mitgliedsstaaten ein, wonach diese mögliche Maßnahmen zu prüfen haben, welche die Genehmigungsverfahren für PCIs rationalisieren, d.h. vereinfachen. Diese Vereinfachung soll keinen Einfluss auf naturschutzrechtliche Regelungen haben¹⁰. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Aarhus Konvention¹¹, der Aarhus Richtlinie¹² und anderem relevanten Unionsrecht, und in Anerkennung der Herausforderungen betreffend die öffentliche Akzeptanz in diesem Sektor, schafft diese Verordnung zusätzliche Voraussetzungen für PCIs in Sachen Transparenz und Öffentlichkeitsbeteiligung¹³.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite der J&E und suchen dort nach Veröffentlichungen zum Thema PCI¹⁴.

QUELLEN

1
Commission Staff Working Paper Energy infrastructure investment needs and financing requirements (SEC(2011) 755 final) was prepared by the Commission upon the request by the European Council of 4 February 2011 on energy infrastructure investment needs and financing requirements.

2
Communication from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions Energy infrastructure priorities for 2020 and beyond – A Blueprint for an integrated European energy network (COM(2010) 677 final).

3
Verordnung (EU) Nr. 347/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2013 zu Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur und zur Aufhebung der Entscheidung Nr. 1364/2006/EG und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 713/2009, (EG) Nr. 714/2009 und (EG) Nr. 715/2009.

4
Artikel 4 VO Nr. 347/2013.

5
Artikel 4 and Anhang IV VO Nr. 347/2013.

6
Die Entwicklung nichtbindender, EU-weiter Zehnjahrespläne für Netzwerkentwicklung in den Bereichen Elektrizität und Gas wird gefordert von: Artikel 8 Verordnung (EG) Nr. 714/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über die Netzzugangsbedingungen für den grenzüberschreitenden Stromhandel und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1228/2003 und der Verordnung (EG) Nr. 715/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über die Bedingungen für den Zugang zu den Erdgasfernleitungsnetzen und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1775/2005

7
Artikel 7 VO Nr. 347/2013.

8
European Commission (2012) Connecting Europe Facility. Investing in Europe's Growth 2014 – 2020 , http://ec.europa.eu/bepa/pdf/cef_brochure.pdf.

9
Artikel 14 VO Nr. 347/2013.

10
Erwägungsgrund 34, Artikel 8(3) und 10(6) VO Nr. 347/2013.

11
1998 UNECE Übereinkommen über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten (Aarhus Konvention)

12
Verordnung (EG) Nr. 1367/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. September 2006 über die Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens von Aarhus über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten auf Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft.

13
u.a. Erwägungsgrund 30, Artikel 4(4), 9 und 18, und Anhang III.1(5) und Anhang VI

14
<http://www.justiceandenvironment.org/publications/>

Dieser Text ist ein Auszug aus der Publikation "CONNECTING ENERGY, PROTECTING NATURE - A JOINT BIRDLIFE EUROPE AND EUROPEAN ENVIRONMENTAL BUREAU BRIEFING ON PROTECTING NATURE IN THE DELIVERY OF ENERGY INFRASTRUCTURE PROJECTS OF COMMON INTEREST" zum Thema Projekte von Gemeininteresse von BirdLife Europe und dem Europäischen Umwelt Büro. Die Autoren und Institutionen, die das Originaldokument ausgearbeitet haben sind nicht verantwortlich für den übersetzten Inhalt oder für anderes, damit verbundenes Material. Um zum vollständigen Text zu kommen, folgen Sie bitte dem Link: [link](#).

Connecting energy, protecting nature

© 2014 BirdLife Europe and the European Environmental Bureau (EEB)

Authors: Ivan Scrase, Martina Mlinaric and Suzie Lukacova

Contact author: ivan.scrase@rspb.org.uk